

lein, das seinem Vorgänger verweigerte Aufstellungs-
befrei auf den Tisch des Senats zu legen. Damit würde
ein nicht sehr ermutigender Beschluß einige Monate vor
seinem natürlichen Ende noch bewirkt, und wäre end-
lich die Bahn freigemacht für die Ausübung der großen
Rechtsbewegung, von der das deutsche Volk ergriffen worden
ist. Nur die Aufhebung des Reichstages kann diese Bahn
freimachen, denn das ganze Spiel und der letzte Wochens
hat gezeigt, daß in diesem Reichstag klare Entscheidungen
und entscheidende Lösungen einfach nicht gefunden werden
können. Der Appell an die Bedürftigkeit ist die
letzte, aber auch die eifrigste und klarste Lösung.

„Sowjet-Sachsens“ Vorgehensgeschichte

Was Herr Innenminister Liebmann vorzubereiten.
Nach der Übergangssituation der Reichswehr in Sachsen, be-
sonders aber nach dem über die kommunistische Partei ver-
hängten Verbot, läßt sich immer mehr der Schieber des Ge-
heimnisses, der über der bolschewistischen Entwid-
lung des Reichslandes steht, nach der Entlar-
ung Dr. Reiners, des Justizministers und späteren Land-
gerichtsleiters ungeliebten Angelegenheiten, haben sich die „A. R.“
den demokratischen Zustände in Sachsen weiter gern angenommen
und sind jetzt in der Lage, die Frage, wie es vor überhaupt zu
sicheren Zuständen kommen soll, endlich zu lösen. Die
Lösung dieses Rätsels ist ebenso einfach wie verwickelt. Bei
der im Fraktionszimmer der kommunistischen Landtagsfraktion
erfolgten Kaufung wurde u. a. ein Dokument beschlag-
nommen, das folgenden Wortlaut hat:

„Erfassung von Vertretern beider Par-
teien.
Mit Vereinbarung der Parteien wird festge-
stellt, daß die im Nachtragsteil Kapitel 49 eintragsenen Ar-
tikel zur Bekämpfung beider Parteien nur bei der Bekämpfung von Angriffen von rechts her verwendet
werden sollen.“
Dresden, den 22. März 1923.
Gelesen und bestätigt:
(ges.) Reiner,
(ges.) Liebmann.“

Als Vorgesetzter des Bürgerums „Recht
es eine der abgeleitete Zeiger? Nein, der beiden in Amt
und Würde benötigte sächsische Innenminister Herr Ger-
mann Liebmann, der seine Aufstellung von „notwendigen
Sachverständigen“ in folgendem, ebenfalls in den Händen der
„A. R.“ befindlichen Schriftstück vom 14. Juni 1923 nieder-
legt:

„Nachdem der Landtag den im Kapitel 49, Nr. 6 des Nach-
tragsteils für 1922 Verlage 20 einestellen Betrag von
20 Millionen für außerordentliche Polizeimaßnahmen während
größerer Unruhen, die bis Ende März verwendet werden
sollen, bewilligt hat, überwiege ich dem Polizeipräsidenten
nachstehende Vorschläge, die bei der Veranlassung, sie für den mit
unmittelbarer Unterstellung des Reg. Kommissar
Wierich zu beauftragen zu lassen.
Der Herr Oberbürgermeister, der mir nach der Schluss
des Beschlusses, h. i. der 14. März 1923, die pflichtmäßige
Verpflichtung schriftlich bezeugen, daß die von ihm ent-
nommenen Gelehrten im notwendigen Staatsinter-
esse verwendet werden können.“

Minister des Innern:
(ges.) Liebmann.“
Uns scheint, der sächsische Landtag habe es sehr nötig,
sich mit der also beschriebenen Persönlichkeiten Liebmanns näher
zu beschäftigen und sich nicht davon zu lassen, aus den zweiten
zu lösen, sondern sich für die sächsische Regierungsfar-
ben mit allem Nachdruck zu prüfen und aus den Ergebnissen
weiter Prüfung die notwendigen Folgerungen zu ziehen!

Zeiger verweigert weitere Angaben

Auf Anrufen seiner Verteidigung hat der in Untersuchung-
haft befindliche ehemalige sächsische Ministerpräsident Dr.
Reiner über seine weitere Angabe dem Untersuchungs-
richter gegenüber verweigert. Zeiger begründet dies mit
seinem physischen und physischen Zustand.

Von Kindern und Völkern

Von Rudolf Presber.
V: Was hast du denn da für einen Kraker auf der Nase,
Wächern?
Wächern: Es, das hat mir der Wubi Siebert gemacht.
V: So? Der Wubi Siebert? Mit dem Fingeragel?
Wächern: Ich weiß nicht — er hat mich gezaubert.
V: So? Warum hat dich denn der Wubi Siebert gefangen?
Wächern: Ich glaube, weil ich auch gefangen habe.
V: Was? Du hast dich mit ihm nicht zu recht gefangen? Sag
immer hübsch die Wahrheit, Wächern!
Wächern: Ich weiß dich, Papa — wie können wir immer
allezeit, der Wubi Siebert und ich. Und nur manch-
mal.
V: Man darf?
Wächern: Manchmal kommt das hübsche Kalmus und will
uns auseinanderbringen.
V: Das scheint ein sehr liebes und verträgliches Kind zu sein,
das hübsche Kalmus. Ja, und dann, wenn auch das hübs-
che auseinanderbringen will —
Wächern: Dann bekommt er von uns beiden die Gasse.
V: Aber Wächern, das ewige Geheule, das ich nicht leiden
kann, ist ganz dumm und unnützlich. Man soll froh im Frieden
mit seinen Mitmenschen leben. Siehst du denn, daß wir Er-
wachsenen uns immerzu schlagen?
Wächern: Nein, aber —
V: Siehst du wohl: nein! Das kommt, weil die Erwachsenen
lange genug leben und ganz genau wissen, daß sie alle nur
in Ruhe arbeiten und von der Arbeit wieder ausruhen und
spazieren gehen können, und mit ihren Kindern spielen können,
wenn sie sich miteinander recht gut vertragen.
Wächern: Ja, aber der Wubi Siebert will mich immerzu
die Baudeile um.
V: Das darf er natürlich auch nicht. Aber der Wubi Siebert
ist doch ein Kind von anständigen Eltern, nicht wahr? Und
noch du ihm sagst: „Reber Wubi, das ist nicht artig und
nicht, noch du bist denn nicht er es ganz hübsch. So — und jetzt
spiele ein hübsches mit deinem Herdchälchen! Papa muß
noch seine Zeitung lesen.“
Wächern: Du mußt die Zeitung lesen? Warum denn,
Papa?
V: Weil ich sonst nicht weiß, was in der Welt vorgeht.
Wächern: So? Das geht denn in der Welt vor?

**Die Wünsche der Thüringer Sozial-
demokraten**

Weimar, 4. Dezember.
Die Landeskonferenz der sozialistischen Partei Thüringens
hat in ihrer Sitzung eine Entschließung angenommen, in
der es u. a. heißt:
Die Landeskonferenz bringt zum Ausdruck, daß in der
jetzigen politischen Situation eine Regierungskoalition
mit den bürgerlichen Parteien nicht in Frage
kommen kann. Es ist deshalb zu erheben:
1. Ein Beruf der sozialistischen Regierung mit parlamenta-
rischen Methoden.
2. Wenn das nicht möglich ist, Weiterarbeiten der gegen-
wärtigen Regierung bis zur Beendigung des Ausnahme-
zustandes;
3. Landtagsauflösung und Landtagswahlen nur
unter der Bedingung, daß der Ausnahme-
zustand aufgehoben wird.

Warum hungerst Du?

Weil die deutsche Regierung 1919 ihre Unter-
schrift unter den
Verfaller Vertrag
gesetzt hat, der uns die besten landwirtschaftlichen
Gebiete raubt; weil wir durch diese
Unterschrift anerkennen, daß wir die
Schuld am Weltkrieg
tragen und dadurch diesem Raube noch den
Mantel des Rechts umhängen.

Keine Regierungskrise in Bayern

München, 4. Dezember.
Gestern fand eine von vormittags 10 Uhr bis mittags 12 Uhr
dauernde Ministeratsitzung statt. Es handelt sich um
eine Sitzung der Regierung ausgenommen die Minister, die
zu einer Ministeratsitzung hätten können. Gespräche von
einem Mitglied des Ministerpräsidenten werden als unzu-
treffend bezeichnet mit dem Verfügen, die Bayerische Volks-
partei halte in der jetzigen Zeit einen Boykott in der Minister-
ratsitzung für durchaus unangebracht und bringe Herrn
von Schilling nach wie vor das nötige Vertrauen entgegen. Da-
gegen besteht die Möglichkeit, daß es zum Ausscheiden des
Ministers des Innern und des Landwirtschaftsministers aus der
Regierung kommt. Da morgen der ständige Ausschuss des Land-
tags zu tagen sein. Von heutigen Ministeratsitzungen sind
solche Entscheidungen allerdings nicht gemacht worden.
Der Prozeß gegen Siller, Ludenbruch und die
übrigen Teilnehmer am Münchener Rokokoverfall dürfte in
den nächsten Tagen nach der Verhandlung kommen, sondern
nachdem es sich erst am 1. Januar nächsten Jahres, und ganz
vor dem Volksgesicht in München.

Heute Sitzung der Reparationskommission

Paris, 4. Dezember.
Die Reparationskommission tritt heute nach-
mittags zu einer ordentlichen Sitzung zusammen. Wie
dies sich nicht, die anfänglich belauerte, mit der Ernennung der
Delegierten der beiden Sachverständigenausschüsse befaßt, sondern,
wie aus der Tagesordnung hervorgeht, lediglich laufende
Geschäfte, Verteilungen an Deutschland usw. erledigen. In
den Briefen der Reparationskommission wird festgestellt, daß die
Wahl der Sachverständigen vorläufig bis zur definitiven
Stellungnahme Amerikas in dieser Frage hinaus-
geschoben werden wird. Eine offizielle Einladung der Re-
parationskommission an Amerika ist ebenfalls nicht erfolgt und
soll erst nach dem Ausgang des Vereinbarungsvertrages zwischen
den amerikanischen Beobachtern Logan und Staatssekretär Hughes

beschlossen oder unterlassen werden. Was die Verteilung der
den Wirtschaftsausschüssen im Auftrag der Reparationskommission
betragt, so ist diese Frage wohl wegen des heftigen Widerstands
bedürftig beiseite gelassen worden. Sachverständigenrat wird
erst nach Beendigung des Sachverständigenprojektes geprüft
werden.

Bedenkliche Empfänge am Quai d'Orsay

Paris, 3. Dezember.
Am Quai d'Orsay wurden heute abend eine Reihe bedenk-
licher Besuche abgehalten. Als erster ludte Lord Curzon, der
englische Gesandte, den französischen Ministerpräsidenten
Lieber den Inhalt der Unterredung mit Frankreichs Stills-
tellen bespricht. Weiter begab sich Curzon, der Ober-
kommissar der Internationalen Rheinabkommenskommission, Paris
der Präsident der Reparationskommission, sowie der französische
Vertreter Gannet auf dem Quai d'Orsay, wo sie von dem
Reinard empfingen wurden.

**Die Aufgaben des Sachverständigen-
ausschusses**

London, 3. Dezember.
Nach dem „Daily Telegraph“ sind den von Repara-
tionskommission herbestimmten Sachverständigen aus-
schießen nicht dieselben Funktionen angewiesen wie die von
Amerika England jeherzeit vorgeschlagenen Kommission zur
Untersuchung der Zahlungsfähigkeit Deutschlands. Die von den
neuen Ausschüssen gesammelten Informationen könnten aller-
dings zur Lösung des Problems der Festlegung der deutschen
Zahlungsfähigkeit durch eine andere größere Körperschaft be-
tragen.
Der Ausschuss für die geeigneten Mittel für die Ausglei-
chung des deutschen Budgets und die Stabilisierung der
deutschen Währung schließlich haben werde, werde Vor-
schläge zu machen haben hinsichtlich:
1. der Dauer und der Fortschreitungen des Parate-
ritums, das der deutschen Währung gewährt werden soll.
2. der etwaigen Notwendigkeit und der etwaigen Nachteile
und Bedingungen einer Stabilisierungsanleihe zu erheben
Anleihe und
3. der Gefahr der Überwachung der deutschen
Finanzen durch das Ausland.
Dem Berichterstatter zufolge ist einerseits ein großer Teil
der Vorarbeiten für die Punkte 1 und 2 bereits von den
englischen und neutralen Sachverständigen geleistet worden, die
Wahl auf Einladung der deutschen Regierung in einer am-
tlichen Mission im Jahre 1922 beauftragt. Es habe sich aber
unbereits seit diesem Zeitpunkt die Finanzlage
Deutschlands herab verschlimmert, daß einige
vollkommen neue Vorarbeiten erforderlich werden müßten.
Der Berichterstatter schließt weiter über die Auswahl
der Sachverständigen, Barthelemy habe auf den Ausschuss
jenseits deutscher als neutraler Sachverständigen bestanden. Man
sei der Ansicht, daß der Ausschuss der letzteren die schon an
schwierigen Aufgaben des Komitees zur Untersuchung der deutschen
Kapitalkraft vermehren werde. Neutralen Sachverständigen
Barthelemy habe sich nicht für die Festlegung der deutschen
Untersuchungen irgend welche Erleichterungen zu gewähren.
Deshalb gelte von Amerika. Es sei weiter nicht ganz
klar, ob die Ansichten der verschiedenen alliierten Sach-
verständigen bezüglich des Charakters der Sachverständigen,
die Barthelemy nicht beauftragt werden, am besten
in England sei man für die Ernennung von Männern des
öffentlichen Lebens und Bankiers der hervorragenden Bedeutung.
In Frankreich scheine man jedoch zu glauben, daß die Ernennung
bedenklicher Männer den Ausschüssen eine übertriebene
Bedeutung und Autorität verliehen werde. Alle Sach-
verständigen untereinander herein überein, daß eine aktive Ri-
wierung Amerikas in beiden Ausschüssen fast ein
wesentliche Bedingung für den Erfolg ihrer Arbeit
sein werde. Daher sei das dritte Regieren Washington
auf die fraglichen Vorrechte keineswegs günstig.

Das britische Ideal der Schiffahrt

London, 4. Dezember.
In einer Rede in Liverpool sagte Premierminister
Walsham, es sei beabsichtigt, daß die Führer der liberalen
Partei sich über die Frage der unterschiedlichen Ge-
handlung fremder Schiffe durch andere Staaten aus-
sprechen. Die Politik des britischen Reiches sei fest ge-
setzt, seinen Interessen gegenüber den Schiffen zu machen.
Wächern: Du sagst doch, die Erwachsenen sind brav, die
Schüler sind nicht. Sie wissen, daß man in Ruhe arbeiten und
spazieren gehen soll.
V: Ja, das ist — das ist richtig. Aber selber gibt es die
Menschen, die das nicht lernen wollen.
Wächern: Also das — unter den Erwachsenen gibt's die?
V: Sind das die Franzosen?
Wächern: Ja, das sind die Franzosen.
Wächern: Aber die sind doch auch von anständigen Eltern und
man braucht ihnen nur zu sagen, daß's nicht artig und
nicht ist — und dann lassen sie es sofort.
V: Geht und geschrieben haben wie ihnen das schon oft
gesagt.
Wächern: Ich, und dann nehmen die Franzosen immer noch
Geld und Häuser und Frauen und Klavier?
V: Ja, Wächern, leider, das tun sie.
Wächern: Und das steht in der Zeitung?
V: Ja, Wächern, das steht in der Zeitung.
Wächern: So. Aber dann steht doch hübsch auch von Wubi
Siebert was drin.
V: Aber nein doch! Warum soll denn von Wubi Siebert was
drinstehen?
Wächern: Weil er bei bestimmt morgen in der Kinder-
partei meine Kaufleute wieder umschmeißt. Und dann — —
V: Und dann?
Wächern: Dann habe ich ihn, Papa!
V: . . . (Ich, du Heber Gott, so unkonsequent hast ich die
Kinder und nur. Großverehrungen bekam geworden
Münchener Komposition stellt sich in diesem Charakter als ein
Kaiser und lebensgefährlicher Medizinstoff. So eminent modern
seine Parität darstellen und ausgeartet erscheint, das roman-
tische Empfinden bricht immer wieder maßvoll hervor. Und
sicher werden die Zeilen nicht gerade dieser Zeit die
historische Wirkung, die von ihm ausgeht. Das. Adhäsion
Erweiterer und Kollegen (siehe Reuepeler-Monats, Hamburg und
Notenfeld, Berlin) vereinigte Otto Böhm an eine
glanzvolle Wiedergabe des prächtigen Werkes. Der Druck
darf auf eine Weiterleitung zurückzuführen. Dr. G. Böhm

niemals angepönten Geldmarktes. Wir bezogen des... auf das Dringende eine angemessene... Ausbeaberziehung der Termine.

Die Bestimmungen des § 2a sind für die Rhein... ausständigen Zahlungsmitteln... den Umständen... die Zahlungsansprüche...

Die Bestimmungen des § 2a sind für die Rhein... ausständigen Zahlungsmitteln... den Umständen... die Zahlungsansprüche...

Die Bestimmungen des § 2a sind für die Rhein... ausständigen Zahlungsmitteln... den Umständen... die Zahlungsansprüche...

Die Bestimmungen des § 2a sind für die Rhein... ausständigen Zahlungsmitteln... den Umständen... die Zahlungsansprüche...

Die Preispolitik der Elektrizitätswerte

Die Preispolitik der Elektrizitätswerte... den Umständen... die Zahlungsansprüche...

mael vereinbarten Kaufes auf Goldmarkt. Der... 40 - 45, 05 = 51 Wernig... die Zahlungsansprüche...

mael vereinbarten Kaufes auf Goldmarkt. Der... 40 - 45, 05 = 51 Wernig... die Zahlungsansprüche...

mael vereinbarten Kaufes auf Goldmarkt. Der... 40 - 45, 05 = 51 Wernig... die Zahlungsansprüche...

mael vereinbarten Kaufes auf Goldmarkt. Der... 40 - 45, 05 = 51 Wernig... die Zahlungsansprüche...

mael vereinbarten Kaufes auf Goldmarkt. Der... 40 - 45, 05 = 51 Wernig... die Zahlungsansprüche...

mael vereinbarten Kaufes auf Goldmarkt. Der... 40 - 45, 05 = 51 Wernig... die Zahlungsansprüche...

mael vereinbarten Kaufes auf Goldmarkt. Der... 40 - 45, 05 = 51 Wernig... die Zahlungsansprüche...

mael vereinbarten Kaufes auf Goldmarkt. Der... 40 - 45, 05 = 51 Wernig... die Zahlungsansprüche...

mael vereinbarten Kaufes auf Goldmarkt. Der... 40 - 45, 05 = 51 Wernig... die Zahlungsansprüche...

Berliner Devisenkurse. In Millionen. Gold Brief. Berlin, 4. Dezember. Geld Brief.

Wartungsbewertung an der Rhein-Donner Schluß... 4,85 Billionen. Wertpapier.

Berlin, 4. Dez. Die erste... die Zahlungsansprüche...

Berlin, 4. Dez. Am Freitag... die Zahlungsansprüche...

Berlin, 4. Dez. Am Freitag... die Zahlungsansprüche...

Halle'sche Notierungen.

Halle'sche Notierungen. Ohne Gewähr. Anleihen. in Milliarden.

Halle'sche Notierungen. Aktien in Milliarden.

Halle'scher Viehmarkt

Halle'scher Viehmarkt. Bericht der Viehpreis-Notierungskommission am Abendschluß.



Heimat

Einmal leitet die tiefe deutsche Sprache von dem alten Wort Heimat ab, und das deutsche Heimat ist im G. H. W. Raabe. Der rechte Mensch muß eine Heimat haben, daß er und sein Geschlecht stark sei. Peter Rosegger. Was ist das, was das 'Aus' und 'Weg' ergibt, Das ist, was meine Heimat mir ergibt. Fr. v. Bodenstedt.

Die Halden in den Befreiungskriegen

Von H. Freydnak

Es ist der letzte entscheidende Kampf, den wir befehlen für unsere Ehre, unsere Unabhängigkeit, unsere Selbstständigkeit; keinen anderen Ausweg gibt es als einen ehrenvollen Frieden oder einen ruhmvollen Tod. Auch diesem wird die Gerechtigkeit nicht zu Unrecht verweigert. Am 17. März 1813 feierte die deutsche Nation die Schlacht bei Leipzig. Die Schlacht bei Leipzig war ein entscheidendes Ereignis in den Befreiungskriegen. Sie führte zum Zusammenbruch der Napoleonischen Herrschaft in Deutschland und zur Wiederherstellung der deutschen Souveränität.

Waffen statt gehobene Einrichtungen und Begünstigungen kann dabei ebensowenig Mäßigkeit genommen werden, als darauf, ob dadurch vielleicht einzelnen Staatsbürgern oder Institutionen einige Unannehmlichkeiten erwachsen, in welche ein jeder sich nach den Umständen fügen muß. Es werden daher von der Verfassung zum Dienst in der Bundeswehr nur die Personen frei zu sprechen sein, deren Entfernung aus ihrem bisherigen Wirkungskreise dem Staate größere Nachteile bringt, als ihre Einstellung als Soldaten der jetzt heißt. ... Colbene Worte die auch heute jeder sich merken sollte. ... Die Halden waren ein wichtiger Bestandteil der Befreiungskriege. Sie dienten als Lager für Waffen und Munition und waren oft das Ziel von Artilleriebeschüssen.

Das Wagnis der Halden führte der Kapitän von ... Carl Sins, Carl Wagner, Andreas Raabe, Carl ... Die Halden waren ein wichtiger Bestandteil der Befreiungskriege. Sie dienten als Lager für Waffen und Munition und waren oft das Ziel von Artilleriebeschüssen. Die Halden waren ein wichtiger Bestandteil der Befreiungskriege. Sie dienten als Lager für Waffen und Munition und waren oft das Ziel von Artilleriebeschüssen.

KleinStadtnacht

Von Ludwig Bäte

Der alte, unerschöpfliche süße Brote Schüring sehen die Hüter aneinander, die Dachböden haben die Schindelpappe tief über die Ohren gezogen und lauschen auf die Unterredung ihrer Herren. Das unerschöpfliche Lied: die schlechte Regierung die hohen Preise! Bald hören sie nichts mehr. Die Dunkelheit sinkt tiefer. Eine Tür nach der anderen schließt sich. Hier noch ein Licht; dort im 'Schwanz' eine trübe erloschene Fensterröhre. Ein Hauptgespräch hören, und knirsche Schritte im Treppengang. Ein Mann geht an der Wand, aber ihn so hoch dort drüben aufgebaut habe, dem Strigenten immer wieder mit neuem Mut versorgt. Wie weit der Sternengang auf dem Hofsaubach ruft! Und dort leuchtet das Turmfeuer der Halden hell im ersten Abendlicht auf, das immer voller das glühende Feuer der Haldenleuchten brennt. ... Die Halden waren ein wichtiger Bestandteil der Befreiungskriege. Sie dienten als Lager für Waffen und Munition und waren oft das Ziel von Artilleriebeschüssen.

Das Land der Länder

Von Emil Herold, München.

Der Traum so vieler, die einst für ein geeintes Großfürstentum, ist wohl erfüllt worden, freilich die Erfüllung nicht so ganz anders als das, was man sich erhofft, und heute stehen die weite Kontinente nach dem ruhigen Wachen, in das sich nach im Osten hangen, die deutsche Thüringer Bergstadt, die Thüringer Bergstadt hat die Revolution das das schöne Thüringen von einem Extrem ins andere gebracht: einst war es das monarchistische aller Länder — auf 300 000 Menschen ist ein Herzog oder regierender Fürst gekommen — und heute ist es die republikanische Republik oder die Republik der Thüringer. ... Das Land der Länder ist ein Land der Gegensätze. Es ist ein Land der Gegensätze. Es ist ein Land der Gegensätze.

der nur in Fähringen möglich war. Wenn man ... Die Halden waren ein wichtiger Bestandteil der Befreiungskriege. Sie dienten als Lager für Waffen und Munition und waren oft das Ziel von Artilleriebeschüssen. Die Halden waren ein wichtiger Bestandteil der Befreiungskriege. Sie dienten als Lager für Waffen und Munition und waren oft das Ziel von Artilleriebeschüssen.

Der Nagelstein bei Wethau

Auf Wethau's Flur liegt nicht weit ab von der Straße ... Der Nagelstein bei Wethau ist ein interessantes Naturdenkmal. Er besteht aus einem einzigen Stein, der in der Mitte einen Nagel hat. Die Legende besagt, dass ein Nagel in den Stein geschlagen wurde, um die Dämonen zu vertreiben. ... Der Nagelstein bei Wethau ist ein interessantes Naturdenkmal. Er besteht aus einem einzigen Stein, der in der Mitte einen Nagel hat. Die Legende besagt, dass ein Nagel in den Stein geschlagen wurde, um die Dämonen zu vertreiben.

Wie der Salzige See entstanden ist

Als der Herr Jesus nach auf der Erde wandelte, kam er ... Wie der Salzige See entstanden ist, ist eine interessante Geschichte. Die Legende besagt, dass ein Nagel in den Stein geschlagen wurde, um die Dämonen zu vertreiben. ... Wie der Salzige See entstanden ist, ist eine interessante Geschichte. Die Legende besagt, dass ein Nagel in den Stein geschlagen wurde, um die Dämonen zu vertreiben.

*) Aus dem großen im Besonderen Otto Thiers, Halle, erschienenen Kalender für Orts- und Heimatgeschichte von Halle, Magdeburg und Umgebung.